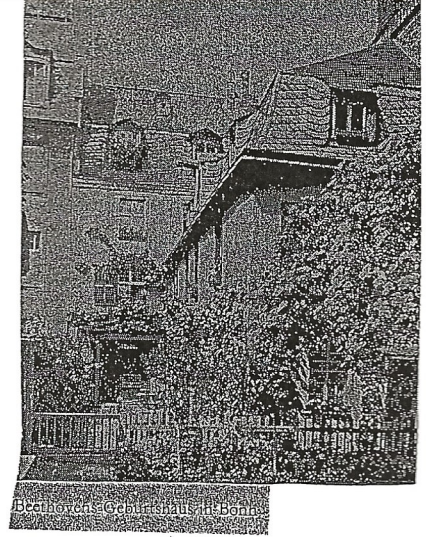


Ludwig van Beethoven wurde im Dezember 1770 in Bonn geboren. Er entstammte einer Musikerfamilie, die etwa 50 Jahre lang im Dienste des in Bonn residierenden Fürstbischofs von Köln stand. Seine ersten musikalischen Schritte unternahm der kleine Ludwig unter Anleitung seines ehrgeizigen Vaters, der ihn mit Macht zum Wunderkind machen wollte. Mit acht Jahren trat er dann zum ersten Mal als Pianist in Köln auf. Neben dem Klavierunterricht lernte er auch Violine, Bratsche und Orgel zu spielen und wurde im Alter von zwölf Jahren als zweiter Hoforganist in die Reihen der Hofmusiker aufgenommen.



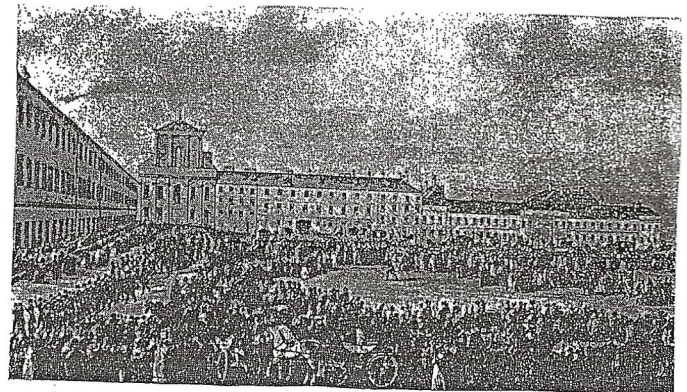
1787 erhielt Beethoven ein Stipendium, um in Wien bei Mozart zu studieren, musste jedoch schon bald wieder zurückkehren, da seine Mutter schwer erkrankt war und kurz darauf starb. Da der Vater der Trunksucht verfiel und entmündigt wurde, übertrug man Beethoven die Verantwortung für seine beiden Brüder und den Vater. 1792 siedelte er nach Wien um und nahm dort kurze Zeit bei Joseph Haydn und anderen bekannten Komponisten Unterricht.

In Wien war Beethoven als Klavierlehrer und Pianist in den höchsten Kreisen tätig, gewann aber auch als Improvisator und freischaffender Komponist großes Ansehen beim österreichischen Hochadel.

Mit etwa 30 Jahren traten Anzeichen einer Ertaubung auf. Dennoch komponierte er unermüdlich weiter. 1809 gewährten Erzherzog Rudolf, Fürst Lobkowitz und Fürst Kinsky dem Meister eine jährliche Rente von 4000 Gulden, um ihn der finanziellen Sorgen zu entheben.

1819 war Beethoven dann fast völlig taub, dennoch entstanden auch in den Folgejahren noch wichtige Werke, wie die „Missa solennis“ und die 9. Sinfonie. Ab 1825 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zunehmend, 1826 schwächten ihn eine Lungenentzündung, eine Leberzirrhose und eine Bauchwassersucht, so dass er schließlich im März 1827 nach langer Krankheit starb.

Sein Begräbnis wurde zu einem großen öffentlichen Ereignis, an dem etwa dreißigtausend Menschen teilnahmen. Verwundert über die Menschenmenge, fragte ein Fremder, was denn in der Stadt los sei. Daraufhin antwortete ihm eine Marktfrau: „Sie begraben den General der Musikanten.“



Beethovens Begräbnis 1827

Arbeitsauftrag

Lies den Text aufmerksam durch und halte die wichtigen Personen, Orte und Jahreszahlen von Beethovens Leben stichpunktartig fest.